Wiener-Rathaus-Korrespondenz.
Tel. 21360
I. Neues Rathaus.
Herausgeber u. verantw. Redakteur R. Eigl
15. Jahrgang. Wien, Mittwoch 19. Juli 1905.

VIII. österr. Feuerwehrtag in Wien 1906.

In der Zeit vom 7. bis 11. September 1906 wird in Wien in großem Stile der 8. österr. Feuerwehrtag abgehalten werden. Zu diesem Zwecke hat sich ein großes Zentralkomitee gebildet, dem als Ehrenpräsidenten Se. Exz. Statthalter Graf Kielmansegg, Landesfeuerwehrhauptmann Prälat Dr. Virgilian Schmolk und Bürgermeister Dr. Lueger angehören. Präsident des Zentralkomitees ist 1. Vizepräsident Dr. Neumayer, Stellvertreter der Feuerwehr-Referent des Stadtrates G.R. Gottlauer. Mitglieder dieses Komitees sind: Die Vizebürgermeister, der Vizepräsident der n.ö. Landesregierung, der Polizeipräsident, der Magistratsdirektor, Reichsrats- und Landtagsabgeordnete, Stadt- und Gemeinderäte, die 3 Ober-Magistratsräte, der Stadtbaudirektor etc. etc. Das Exekutivkomitee, welches die Vorarbeiten zu leisten hat, besteht aus den Herren G.R. Gottlauer als Obmann, dem G.R. Scheidlka als Obmann-Stellvertreter, dem Präsidenten des österr. Reichs-Feuerwehrverbandes Prof. Karl Schneck (St. Pölten) und dem Feuerwehrkommandanten Müller als Mitglied. Als Referent des Feuerwehrtages fungiert Mag.R. Dr. Schwarz, als Schriftführer Mag.Kom. Siegl. Eine große Reihe von Sub-Komitees teilen sich in die Arbeiten. Das Programm umfaßt außer den Sitzungen des österr. Reichs-Feuerwehrverbandes eine große Feuerwehr-Ausstellung, Schauübungen, Vorführung der neuen Geräte des neuen Automobil-Löschzuges, Besichtigung der neuen Feuerwache, einen Festzug, sächsische Vorträge, Empfang im Rathause, Festband im Dreher-Park, Festabend in „Venedig in Wien", einen Fackelschwimmfest in den Fluten der Donau, ein Fest auf den Kahlenberg, ein Fest auf den Schneeberg oder Semmering, Besichtigung der Wiener städt. Unternehmungen etc. etc. Der Sitz des Komitees befindet sich im Rathaus Mag. Abt. II.

Bedarf der Gemeinde an hydraulischen Bindemitteln. Die Gemeinde Wien hat bis jetzt ihren jährlichen Bedarf an Zement jedesmal gelegentlich der Ausführung der einzelnen Objekte gedeckt. Für die nächsten Jahre benötigt die Gemeinde nicht blos für die laufenden Zementherstellungen sondern auch namentlich für die bei der zweiten Kaiser Franz Josef Hochquellen-Leitung herzustellenden Bauten große Quantitäten von hydraulischen Bindemitteln. Die Gemeinde beabsichtigt nun, zur Besorgung der Lieferung dieser Bindemittel Unternehmer zu bestellen, welche sich verpflichten, für 3 bez. 5 Jahre diese Lieferung auszuführen. Die Anbote haben entweder auf eine Menge von 120.000 Tonnen für die Jahre 1906–1908 oder auf 200.000 Tonnen für die Jahre 1906–1910 zu lauten. Nachdem es sich um so außerordentlich große Quantitäten handelt, ist zu erwarten, daß sich sämmtliche Zementwerke Österreichs daran beteiligen. Übrigens werden gemäß den Bedingnissen auch Offerte von ausländischen Firmen entgegengenommen. Das Anbot kann sich sowohl auf Portland- als auch auf Schlackenzement beziehen. Die Gemeinde Wien behält sich jedoch die Aufteilung des Bedarfes auf diese beiden Zementarten vor. Als Endtermin für die Einbringung der Anbote ist der 2. September l.J. anberaumt worden. Die Öffnungsverhandlung findet an diesem Tage um 10 Uhr vormittags in der Ab-

Fortsetzung folgt. Ad. 9. Büchlein Stadt.